

Karten und Ergebnisse

„Die Karten werden am Sonntag neu gemischt“ – das hat ein Ortsvorsteher aus der Region dieser Tage zur Kollegin des KN-Vogels gesagt. Er meinte damit natürlich die Kommunalwahlen. Die junge Kollegin hat etwas übrig für die bekannte Redensart mit den Karten. Denn in dieser schwingt Aufbruch und Tatendrang mit. Und der Glaube daran, dass auch in der Zukunft etwas Gutes wartet, für das es sich zu engagieren lohnt. Was uns in der Region kommunalpolitisch erwartet, dazu liefert unsere heutige Ausgabe schon mal einen ersten Eindruck, weiß Ihr

Kiebitz

kiebitz@kinzigtal-nachrichten.de

KOMMUNAL WAHL 2021

Die Prozentwerte in den Grafiken zur jeweiligen Gemeindevahl auf den Seiten 9 bis 11 geben jeweils nur ein Trendergebnis, nicht das Endergebnis wieder. Die in Klammern angegebene Veränderung zur Wahl 2016 basiert auf dem damaligen amtlichen Endergebnis.

Kopf-an-Kopf-Rennen von CDU und SPD

Gewinne erzielen im Trendergebnis allerdings nur Grüne, FDP sowie BBB

Von unserem Redaktionsmitglied **TIM BACHMANN** **SCHLÜCHTERN**

Nach dem Auszählen der ersten Stimmzettel mit einfach angekreuzten Wahlvorschlägen befinden sich CDU und SPD im Kopf-an-Kopf-Rennen um die meisten Sitze im Schlüchterner Stadtparlament. Als Gewinner werden sie sich aber nicht fühlen können, denn Zugewinne erzielen laut Trendergebnis nur Grüne, FDP und BBB.



Aufgrund des hohen Briefwähleranteils hielt sich auch im Schlüchterner Stimmbezirk Innenstadt 2 die Anzahl der Wähler, die ihre Stimmen vor Ort abgeben wollten, in Grenzen. Am Sonntagnachmittag hatten in dem Wahllokal in der Stadtschule (von links) Katja Zinkhan, Joachim Truß, Karin Stöcker und Vera Schiever-Ries Wahlhelfer-Dienst. Foto: Hanns Szczepanek

Um 18.34 Uhr trifft das erste Trendergebnis ein: Vollmerz. Die SPD geht am Wahlabend in die „Pole Position“. Schlag auf Schlag geht es weiter, und jede der fünf Fraktionen kann Stadtteile für sich verbuchen: Die FDP hat in Ahlersbach die Nase vorn, die Grünen in Niederzell und in einem der drei Briefwahlbezirke, die BBB in Hutten, Gundhelm und Schlüchtern (5), dort allerdings gemeinsam mit der CDU, die ihrerseits auch Schlüchtern (1 und 2), beide Herolzer Wahllokale, Wallroth, Hohenzell, Breitenbach und den Briefwahlbezirk (2) für sich entscheiden. Die Sozialdemokraten sind in Elm, Klosterhöfe und Kressenbach, Schlüchtern (3 + 4) sowie einem weiteren Briefwahlbezirk in Front. Ein bunter Mix.

Als das Trendergebnis ausgezählt ist, haben die Christdemokraten hauchdünn die Nase vorn. „Wir haben auf eine Politik der Glaubwürdigkeit gesetzt. Ich bedanke mich bei allen, die der CDU ihr Vertrauen geschenkt haben. Wir hoffen, dass sich das Trendergebnis bestätigt“, erklärt CDU-Fraktionschef Jürgen Heil. „Dann wäre ich glücklich und dankbar. Weitere

Aussagen kann ich aber jetzt noch nicht machen.“

SPD-Fraktionschef Helmut Meister erklärt: „Es sieht so aus, als würden wir mit der CDU stärkste Kraft bleiben. Wie sich das verhält, wird sich zeigen. Die Grünen haben durch die Umweltthemen einen guten Lauf. Ich habe schon vermutet, dass wir etwas verlieren und die Grünen dazugewinnen. Es würde mich freuen, wenn wir noch einen Sitz dazu bekämen. Ich bin jedenfalls nicht unzufrieden. Warten wir's mal ab.“

Als Gewinner des Abends können sich die Schlüchterner Grünen zählen. „Sehr erfreulich“, bewertet Fraktionsvorsitzender Gerd Neumann das Trendergebnis. „Das ist die Bestätigung, sich um Schlüchterner Themen zu kümmern, und zwar nachhaltig. Ich denke an die Kleinmarkthalle, Symposien, die Stadtentwicklung, die kleinen Allianzen mit den anderen Fraktionen. Wir sind verliebt ins Machen und Gestalten. Und die Ideen, die wir dabei entwickeln, haben eine große Relevanz für die Bürger“, sagt Neumann. „Schlüchtern soll sich andauernd verbessern. Da werden

wir noch viel zu tun haben“, meint der Grünen-Sprecher.

BBB-Fraktionschef Hans Konrad Neuroth sieht einen Trend „wie wir uns das gewünscht haben. Wir wollten unser Ergebnis zumindest halten. Die Grünen scheinen die Gewinner dieser Wahl zu sein. Da kann man nur gratulieren. Das wird eine spannende Situation im Stadtparlament.“ Neuroth ist gespannt, „wie sich die Verhältnisse im Magistrat ändern werden und ob es einen neuen Stadtverordnetenvorsteher geben wird. Das werden wir sehen.“

FDP-Spitzenkandidat Alexander Klüh: „Das sieht ja schon recht vielversprechend aus. Wenn wir noch ein paar Stimmen dazubekommen, würde das einen vierten Sitz bedeuten. Das wäre schön. Ich bin ganz zuversichtlich. Dass die Umverteilung zu Lasten der Großen geht, ist auch ein bisschen Bundestrend. Es wird spannend.“

170 Wahlhelfer waren in den 18 Wahllokalen (fünf in der Innenstadt, zwei in Herolz, sonst je einer pro Stadtteil) im Einsatz. Sie hatten – wie alle Wahlhelfer im Main-Kinzig-Kreis – im Vorfeld die

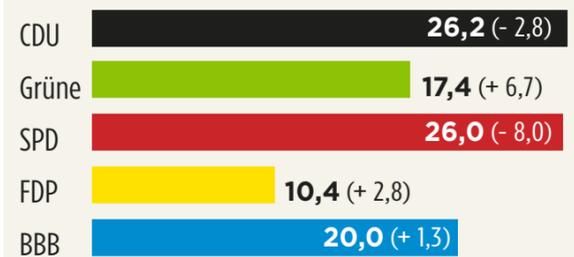
Möglichkeit, sich auf Corona testen zu lassen. Wie Wahlleiter Ingo Blum berichtet, hatten sich 60 Wahlhelfer für die freiwilligen Testungen angemeldet. Das einzige „positive“ Ergebnis: Es gab nur negative Befunde, berichtet Blum augenzwinkernd.

Vor fünf Jahren hatte das Trendergebnis Varianzen zum Endergebnis von bis zu vier Prozentpunkten. Die SPD kam im Trend auf 30,3 Prozent, die CDU auf 28,6, die BBB auf 22,4, die Grünen auf 11,6 und die FDP auf 7,1. Es bleibt also spannend.

Trend Gemeindevahl 2021 Schlüchtern:



Wahlergebnis in Prozent



BBB (Bürger-Bewegung Bergwinkel)

Grafik: Michael Haipeter

Wahlbeteiligung: 49,8 %

„Wir für Steinau“ auf Anhieb in Grimmstadt ganz vorn

Trendergebnis zeigt starke Stimmenverluste bei der BGM / Auch SPD und UBL verlieren

Von unserem Redaktionsmitglied **WALTER KREUZER** **STEINAU**

Jens Knobeloch ist völlig aus dem Häuschen, als er durch unseren Anruf von dem phänomenalen Ergebnis der erstmals angetretenen Wählergruppe „Wir für Steinau“ (WFS) erfährt. Aus dem Stand auf knapp 30 Prozent – das dürfte selbst in der an Turbulenzen reichen Kommunalpolitik der Brüder-Grimm-Stadt ziemlich einmalig sein.

Noch ist das Ergebnis mit Vorsicht zu genießen: Nur etwa ein Drittel der Stimmzettel wurden gestern Abend ausgezählt. Der Einfluss jener Wähler, die die Möglichkeit zum Kumulieren und/oder Panaschieren genutzt haben, darf daher nicht unterschätzt werden. Erst in den nächsten Tagen wird sich zeigen, wie stark die drei bisherigen Stadtverordneten-Fraktionen „Bürger gestalten mit“ (BGM), SPD und Unabhängige Wählerliste

(UBL) von den Bürgerinnen und Bürgern abgestraft wurden.

30 Prozent für eine erst vor wenigen Monaten – im Nachgang zur Bürgermeisterwahl – gegründete Wählergruppe, sind ein riesiger Vertrauensvorschuss. Dessen ist sich Spitzenkandidat Jens Knobeloch bewusst. Als wir ihn ge-

gen 21.30 Uhr erreichen, ist er noch in der Stadt unterwegs. Zuvor arbeitete er in einem Wahlvorstand mit, anschließend gab es ein Treffen der WFS. Seine erste Reaktion nach der ersten (freudigen) Schrecksekunde: „Wow! Das ist super, ganz toll. Ich freue mich so sehr, dass wir so einen Anklang gefunden haben.

Jetzt müssen wir liefern, darauf freue ich mich.“ Ihm ist bewusst, dass sich bei der weiteren Auszählung in den kommenden Tagen noch Verschiebungen ergeben werden. Den Überraschungserfolg der WFS dürfte das nicht wesentlich schmälern.

Dem Spitzenkandidaten der BGM, Frank Amend, ist die

Enttäuschung durch das Telefon hindurch anzumerken. Er hofft noch auf Verschiebungen, hatte aber mit Verlusten gerechnet: „Es war zu erwarten, dass sich die Stimmen auf künftig vier Fraktionen verteilen würden. Ich hätte mir aber mehr erhofft. Jetzt wird man sehen, wie sich die Mehrheiten gestalten werden.“

Aktuell sieht es nach einem Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen BGM und der ebenfalls arg dezimierten SPD aus, während die WFS wohl künftig die stärkste Fraktion stellen dürfte. Noch die geringsten Verluste der „Alt-Fraktionen“ musste die UBL mit einem Minus von 4,4 Prozentpunkten hinnehmen.

Trend Gemeindevahl 2021 Steinau a. d. Straße



Wahlergebnis in Prozent



BGM (Bürger gestalten mit) / UBL (Unabhängige Bürgerliste)
WFS (Wir für Steinau)

Grafik: Michael Haipeter

Wahlbeteiligung: 49,77 %



Der Steinauer Stadtteil Hintersteinau vom Siebenmühlental aus.

Foto: Walter Kreuzer